

ZEW



**NACHHALTIGES
WIRTSCHAFTEN**



WIN-CHARTA: NACHHALTIGKEITSBERICHT

2022/2023

ZEW – LEIBNIZ-ZENTRUM FÜR EUROPÄISCHE
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG GMBH MANNHEIM



Bericht im Rahmen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN)
Baden-Württemberg

Inhaltsverzeichnis

1. Über uns	1
2. Die WIN-Charta	2
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement	3
4. Unsere Schwerpunktthemen	4
Leitsätze 01 und 02 – Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden, Wohlbefinden der Mitarbeitenden	5
Leitsätze 04 und 05 – Ressourcen, Energie und Emissionen	8
5. Weitere Aktivitäten	12
Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden	12
Umweltbelange	15
Ökonomischer Mehrwert	15
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	18
Regionaler Mehrwert	19
6. Unser WIN!-Projekt	23
7. Kontaktinformationen	26
Ansprechpartner	26
Impressum	26

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Das ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim ist ein gemeinnütziges wirtschaftswissenschaftliches Forschungsinstitut in der Rechtsform einer GmbH. Es wurde 1990 auf Initiative der baden-württembergischen Landesregierung, der Wirtschaft des Landes und der Universität Mannheim gegründet und nahm im April 1991 seine Arbeit auf. Das ZEW hat sich als eines der führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute mit hoher internationaler Reputation etabliert und ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Die Arbeit des ZEW ist den folgenden Zielen verpflichtet:

- Politikrelevante Forschung
- Wissenschaftlich fundierte Politikberatung

Der übergreifende Forschungsleitgedanke am ZEW ist die ökonomische Analyse und das Design funktionstüchtiger Märkte und Institutionen in Europa. Die Forschungsergebnisse werden sowohl im Wissenschaftsbereich als auch über Studien, Publikationen und Veranstaltungen verbreitet. Unter der Leitung des Präsidenten Prof. Achim Wambach, PhD und des Kaufmännischen Direktors Thomas Kohl arbeiten derzeit rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in neun Forschungseinheiten und zwei Serviceeinheiten am ZEW.

Das ZEW erhält Mittel aus der Bund-Länder-Finanzierung und wirbt im Wettbewerb mit anderen Instituten Drittmittel über Forschungsaufträge ein. Auftraggeber und Förderinstitutionen sind die Europäische Kommission, Ministerien und Einrichtungen des Bundes und der Länder, Unternehmen und Verbände, die Deutsche Forschungsgemeinschaft, Stiftungen (zum Beispiel die Volkswagen Stiftung oder die Fritz Thyssen Stiftung) sowie nationale und internationale Organisationen.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentiert das ZEW unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

Leitsatz 01 – Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden: *"Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Mitarbeitenden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitende als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf <http://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft-handelt-nachhaltig>.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 14.12.2017

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: YES! – Young Economic Summit 2022/2023

Schwerpunktbereich:

- Energie und Klima Ressourcen Bildung für nachhaltige Entwicklung
 Mobilität Integration

Art der Förderung:

- Finanziell Materiell Personell

Umfang der Förderung: ca. 300 Arbeitsstunden in der Zeit vom 01.07.2022 bis 30.06.2023

4. Unsere Schwerpunktt Themen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 01: Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden: *„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen.“*
- Leitsatz 02: Wohlbefinden der Mitarbeitenden: *„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“*
- Leitsatz 04: Ressourcen: *„Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.“*
- Leitsatz 05: – Energie und Emissionen: *„Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.“*

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Als Wirtschaftsforschungsinstitut sind wir besonders daran interessiert, Strategien und Handlungsansätze zu finden, die ein zukunftsfähiges und nachhaltiges Wirtschaften ermöglichen. Dazu leisten wir mit dem eigenen Handeln einen Beitrag.

Der Kerngedanke der Nachhaltigkeit geht auf die Forstwirtschaft zurück. Nachhaltiges Wirtschaften bedeutete dort seither, dass in einer Periode nicht mehr Holz gefällt werden darf als im gleichen Zeitraum nachwachsen kann. Diese Prämisse wurde kontinuierlich erweitert und nachhaltiges, verantwortliches Handeln wurde zu viel mehr: Der Begriff wird als ein Prinzip verstanden, nach dem nicht mehr verbraucht werden darf, als sich regenerieren oder künftig wieder bereitgestellt werden kann. Neben der ökologischen existiert bei uns vor allem eine soziale Dimension.

Das erste Schwerpunktt Thema der Nachhaltigkeitsarbeit am ZEW ist die Achtung der Menschenrechte, Sozialbelange und Belange von Arbeitnehmenden. Die dazu ausgewählten Leitsätze betrachten wir als eine Einheit. So auch bei unserem zweiten Schwerpunktt Thema, den Umweltbelangen.

Eine nachhaltige Unternehmensführung hat zum einen als Ziel, einen Blick nach innen zu werfen und die Arbeitsfähigkeit und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erhalten und zu steigern. Ihr Wohlbefinden macht die Qualität der Arbeit am ZEW aus und ist ein Schlüsselfaktor für die erfolgreiche Zukunft des Instituts. Dabei sehen wir die Gleichstellung von Männern und Frauen sowie absolute Chancengleichheit seit jeher als großes Ziel. Zudem hat das Thema der Diversität am ZEW einen hervorgehobenen strategischen Stellenwert. Zum anderen möchten wir zum Erhalt unserer Umwelt beitragen und übernehmen auf diese Weise Verantwortung. Dabei ist es von zentraler Bedeutung, das eigene Umweltwirken bewusst wahrzunehmen, den Ressourcenverbrauch kontinuierlich zu optimieren und entstehende Emissionen zu kompensieren. Ein entsprechender Arbeitskreis, in dem Beschäftigte aus Forschungs- und Serviceeinheiten eng zusammenarbeiteten, gab den Anstoß, das Thema Nachhaltigkeit am ZEW weiterzuentwickeln.

Seither wurden viele Maßnahmen zu unseren Schwerpunktt Themen umgesetzt und kontinuierlich an weiteren gearbeitet.

Leitsätze 01 und 02 – Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden, Wohlbefinden der Mitarbeitenden

ZIELSETZUNG

Die ersten beiden Leitsätze, die unter der Überschrift „Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden“ zusammengefasst werden, sind für uns untrennbar miteinander verbunden. Die Achtung der Rechte, die den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zustehen, ist eine Grundvoraussetzung für ihr Wohlbefinden. Ihre Zufriedenheit ist ein wichtiger Faktor für den langfristigen Erfolg. Die Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie die Positionierung des ZEW als attraktiver Arbeitgeber ist damit ein zentraler Aspekt unserer Arbeit. Dabei sehen wir die Gleichstellung von Männern und Frauen sowie absolute Chancengleichheit als großes Ziel.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützen wir tatkräftig, beispielsweise durch eine größtmögliche Flexibilität in der Arbeitszeitgestaltung. Als Inhaber des TOTAL E-QUALITY-Prädikats ist das ZEW als Arbeitgeber ausgezeichnet, der sich besonders für die berufliche Chancengleichheit von Männern und Frauen sowie die Vielfalt im Beruf einsetzt.

Um das individuelle Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern, unterstützt das ZEW soziale Aktivitäten und hält verschiedene Angebote vor, die sowohl die psychische als auch die körperliche Gesundheit der Beschäftigten berücksichtigen und stetig angepasst sowie ergänzt werden. Die 2018 erstmals durchgeführte Befragung zu psychischen Belastungen am Arbeitsplatz liefert dabei wertvolle Erkenntnisse zur zielgerichteten Entwicklung von Maßnahmen.

Der Betriebsrat des ZEW vertritt in enger Zusammenarbeit mit der Institutsleitung die Interessen des Personals und trägt so zu einer Stärkung der aktiven Mitbestimmung und der Beschäftigungsverhältnisse im Hinblick auf die Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden bei.

Die Verpflichtung zur Achtung von Menschenrechten endet nicht bei den Rechten der Arbeitnehmenden. Das ZEW möchte auch über die Instituts Grenzen hinaus zu sinnvollen Arbeits- und Beschäftigungsplätzen beitragen. Beispiele hierfür sind eine seit 2019 bestehende Sammelaktion der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Briefmarken, um sie an die Bethel-Stiftung zu spenden und die Befüllung der Kaffeeautomaten mit Kaffee, der mit dem Fair-Trade-Siegel ausgezeichnet ist.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Ausweitung der mobilen Arbeit im Homeoffice
- Unterstützung flexibler Homeoffice- und Arbeitszeitmodelle (zur Vereinbarung von Beruf und Familie)
- Online-Schulungen zu „gesundem“ Arbeiten
- Gezielte Maßnahmen zur Förderung der Chancengleichheit und Diversität (z.B. Rekrutierungsleitbild, Code of Conduct zur Familienfreundlichkeit, stärkere strukturelle Verankerung)
- Postdocs fördern: Leitlinien „Supporting Post-Doctoral Researchers at ZEW“
- Angebot von Yoga für Mitarbeitende

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

- Umsetzung der aus der GB-Psych entwickelten Maßnahmen
- Wiederaufnahme des ZEW-Sommerfestes und der Jahresabschlussfeier

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

2021 hat sich das ZEW erneut erfolgreich auf das TOTAL E-QUALITY Prädikat beworben und erstmalig das Zusatzprädikat Diversity erhalten. Im Institut wird der Gleichstellung der Geschlechter im Sinne der Chancengleichheit ein hoher Stellenwert beigemessen und es werden alle Anstrengungen unternommen, um eventuell bestehende Benachteiligungen zu erkennen und abzubauen sowie diesen vorzubeugen. Für den wiederholten Erhalt des Prädikats wurden Maßnahmen, wie Vereinbarungen sowohl zu flexiblen Arbeitszeiten als auch zum mobilen Arbeiten umgesetzt. Außerdem wurden Leitlinien für die Unterstützung von Postdoktorandinnen und -doktoranden eingeführt und neue Stellen wurden unter der Beachtung der Chancengleichheit besetzt.



Institutsweit blieb die Frauenquote gegenüber dem Vorjahr gleich bzw. sank im Vergleich zum Basisjahr um zwei Prozentpunkte. Mit insgesamt 47 % ist sie jedoch weiterhin als ausgeglichen zu bewerten. Die Frauenquote im Wissenschaftsbereich sank im Vergleich zum Vorjahr um sieben Prozentpunkte, und liegt mit 33 % ein Prozentpunkt unter dem Wert des Basisjahres. Dabei wurde das Ziel von einem Anstieg des Frauenanteils im wissenschaftlichen Bereich auf 41 % im Jahr 2022 leider nicht erreicht. Bei der Bewertung dieses Indikators ist zu berücksichtigen, dass der Frauenanteil bei den VWL-Absolventen/-innen in Deutschland derzeit bei ca. 35 % liegt und aus dieser Gruppe ein großer Anteil der neu eingestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stammt.

Das ZEW unterstützt über die Institutsgrenzen hinaus die Schaffung und Sicherung von Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen und nutzt hierfür gezielt die Beauftragung gemeinnütziger Einrichtungen, beispielsweise mit der nachhaltigen Entsorgung von Papiermüll und Altelektronik. Die Sammelaktion der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Briefmarken aus eingehender Post, um sie an die Bethel-Stiftung zu spenden, wurde weitergeführt.

Nach pandemiebedingter Pause konnte im September 2022 das jährliche Alumni-Treffen des ZEWs erstmals wieder stattfinden. Neben Career Talks wurde eine Podiumsdiskussion zu der Frage „Europa im Krisenmodus: Was wird aus der Klimapolitik?“ veranstaltet.

Bereits im Juni 2023 fand das nächste Alumni-Treffen statt. Im Rahmen der Feierlichkeiten wurden verschiedene Festvorträge und Career Talks organisiert. Außerdem setzten sich Prof. Dr. Irene Bertschek (ZEW), Georg Licht (ZEW), Engelbert Beyer (BMBF), Dr. Peter Dröll (Europäische Kommission) und Dr. Ines Ploss (Heidelberg Materials AG) im Zuge einer Podiumsdiskussion mit dem Thema „Transformation ermöglichen – Wohlstand erhalten: Was muss Innovations- und Forschungspolitik leisten?“ auseinander.

Auch das Sommerfest im Herzogenriedpark war ein voller Erfolg. Mitarbeitende des ZEWs konnten gemeinsam mit Kolleginnen, Kollegen, Freunden und Familie beim Grillen und geselligem Beisammensein den Feierabend ausklingen lassen.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

INDIKATOREN

Eine quantitative Einschätzung des Erfolgs ist aufgrund der branchentypischen hohen Fluktuationsquote schwierig. Daher möchte das Institut sich daran messen, in welchem Umfang die geplanten Maßnahmen umgesetzt wurden. Die Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen am ZEW lässt sich durch den institutsweiten und wissenschaftsbereichsspezifischen Frauenanteil dokumentieren.

Indikator 1: Institutsweiter Frauenanteil 2022

- Kennzahl: ca. 47 %
- Gleichbleibend im Vergleich zum Vorjahr (47 %)
- Rückgang um ca. zwei Prozentpunkt im Vergleich zum Basisjahr (49 %)

Indikator 2: Wissenschaftsbereichsspezifischer Frauenanteil 2022

- Kennzahl: ca. 33 %
- Rückgang um ca. sieben Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr (40 %)
- Rückgang um ca. einen Prozentpunkt im Vergleich zum Basisjahr (34 %)

AUSBLICK

Der Einhaltung von Arbeitnehmerrechten wird weiterhin eine sehr hohe Priorität beigemessen. Arbeitnehmerrechte werden damit ein wichtiges Schwerpunktthema am ZEW bleiben. Ebenso soll die enge Zusammenarbeit zwischen dem Betriebsrat und der Institutsleitung fortgeführt und in diesem Zusammenhang die Interessen des Personals auch künftig erfolgreich vertreten werden.

Die geplante erneute Bewerbung um das TOTAL E-QUALITY Prädikat und das Zusatzprädikat Diversity im Jahr 2024 unterstreicht den Stellenwert, den Diversität und Gleichbehandlung in unserem Institut haben und weiterhin haben sollen.

Institutsweit ist das derzeit nahezu ausgeglichene Geschlechterverhältnis weiterhin unser Ziel. Im wissenschaftlichen Bereich wird ein Anstieg des Frauenanteils auf 36 % im Jahr 2023 angestrebt, der auch im Jahr 2024 beibehalten werden soll.

Arbeiten am ZEW soll nach den New-Work-Prinzipien umgestaltet werden. In den nächsten Jahren sollen zunächst ein Tisch- und Raumbuchungssystem und flächendeckende digitale Telefonie eingeführt werden. Außerdem sind weitere Neuerungen bei der Gestaltung der Räumlichkeiten und Einführung von mobilem Arbeiten geplant. Der Prozess soll gemeinsam mit den Mitarbeitenden gestaltet werden.

Zudem soll 2024 erneut eine Mitarbeiterbefragung im Rahmen der GB Psych durchgeführt werden.

Der Kurs „Resilience strategies for PhD students at ZEW“ soll in der ersten Jahreshälfte 2024 erneut für Mitarbeitende des ZEWs angeboten werden.

Auch im nächsten Sommer wird wieder ein Sommerfest stattfinden. Erneut ist ein großes Alumni-Treffen geplant.

Leitsätze 04 und 05 – Ressourcen, Energie und Emissionen

ZIELSETZUNG

Der wesentliche Output des ZEW sind die Forschungsergebnisse und die wirtschaftspolitische Beratungsleistung unserer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Dafür setzen wir, genau wie produzierende Unternehmen, bestimmte Ressourcen im Leistungserstellungsprozess ein. Im Unterschied zur Industrie kommen bei uns jedoch weitaus weniger materielle Ressourcen wie Rohstoffe, Wasser oder fossile Brennstoffe zum Einsatz, sondern vorwiegend immaterielle Ressourcen, also das Wissen und die Arbeitszeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gleichwohl ist der Ressourcen- und Energieverbrauch für uns eine der wichtigsten Stellschrauben für eine bessere Nachhaltigkeit.

Das ZEW hat sich bereits in einer Reihe von Projekten für den schonenden und vernünftigen Umgang mit Ressourcen und Energie eingesetzt.

Wir arbeiten stets daran, die notwendigen Dienstreisen so klimafreundlich wie möglich zu gestalten. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stehen insgesamt sechs Fahrräder, darunter vier E-Bikes, zur Verfügung, um ihnen eine unkomplizierte und umweltfreundliche Fortbewegungsalternative für die Stadt zu bieten. Alle Beschäftigten reisen primär mit der Bahn und einer entsprechenden BahnCard, die das Reisen innerhalb Deutschlands mit 100 % Ökostrom verspricht.

Der gesamte Papierverbrauch wurde auf vollständig recyceltes Papier umgestellt. Zum Zweck der fachgerechten Entsorgung und Weiterverwendung von IT-Altgeräten wurde eine Kooperationsvereinbarung mit einem gemeinnützigen IT-Unternehmen eingegangen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ZEW können von dem Unternehmen aufbereitete Geräte zu vergünstigten Konditionen erwerben und so individuell einen Beitrag zur Schonung von Ressourcen und daneben Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderung leisten.

Auch der Energieverbrauch des ZEW wurde bereits durch gezielte Maßnahmen reduziert. Beispiele hierfür sind die Abrüstung von Hardware und effizientere Gestaltung der Serverarchitektur im Zuge einer Hardwareerneuerung und der Umstellung auf Cloudcomputing sowie der Austausch von Halogenleuchten durch energiesparende LEDs wie auch der ausgewählte Einsatz von Bewegungsmeldern.

Zum 1. Januar 2018 erfolgte die vollständige Umstellung auf ausschließlich ökologischen Strom – eine Maßnahme, welche das gesamte Institut mit grüner Energie aus Wasserkraft versorgt. Grundsätzlich werden bei der Vergabe von Aufträgen die Möglichkeiten zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien genutzt. Dies kommt u. a. bei der Betrachtung von Energieeffizienzeinstufungen von Elektrogeräten, dem Anteil an recycelbaren Materialien bei der Büromöblierung sowie der Vermeidung von Schadstoffen in Reinigungsmitteln, Farben und Teppichböden zum Tragen. Nachhaltigkeitsstandards können so auf die institutsexterne Umgebung ausgeweitet werden.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Durchgängige Nutzung von LEDs anstelle von Halogenleuchten
- Ausbau von Videokonferenzsystemen
- Austausch der alten Wasserhähne durch neue wassersparende Hähne
- Durchführung des Energieaudit 2023
- Eröffnung des Bistros L7

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Das ZEW legt bei all seinem Handeln großen Wert auf Nachhaltigkeit. Anstelle von Halogenleuchten werden durchgängig LEDs eingesetzt. Diese und andere Maßnahmen tragen zu einer ökologischeren sowie ökonomischeren Gebäudebilanz bei. Ein weiteres Beispiel ist der Jahresbericht 2022, der auf 100% Recycling-Papier gedruckt wurde, das ohne Deinking und optische Aufheller CO₂-neutral verarbeitet wurde. Der Druck und die Weiterverarbeitung des Jahresberichts wurden CO₂-kompensiert.

ZEW-Präsident Prof. Dr. Achim Wambach stellte im Juli 2022 sein Buch „Klima muss sich lohnen – Ökonomische Vernunft für ein gutes Gewissen“ im #ZEWBookTalk vor. In dem Buch beschäftigt sich Wambach mit den Marktmechanismen, die hinter klimapolitischen Maßnahmen stehen und wie diese wirken. Am Beispiel von Solaranlagen erklärt er, warum diese zwar finanzpolitisch sinnvoll sind, aber aktuell keinen Effekt für das Klima haben. Er spricht sich hingegen für eine Erweiterung des EU-Emissionshandels auf die Bereiche Verkehr und Gebäude aus. Gleichzeitig betonte Wambach, dass Klimapolitik im internationalen Zusammenhang gesehen werden müsse und unterstrich die Wichtigkeit der Schaffung eines Klimaclubs und die Verwendung von „kopierfähigen“ klimapolitischen Maßnahmen.



Die interne Nachhaltigkeitsgruppe „Sustainable ZEW“ hat 2021 die digitale Seminarreihe QUEST ins Leben gerufen. Hier wird den verschiedenen Forschungsbereichen am ZEW die Möglichkeit gegeben, Forschung zum Thema Nachhaltigkeit vorzustellen und darüber zu diskutieren. Die Gruppe unterstützte 2022 die Erstellung eines Konzeptes zur Reisekostengenehmigung gemäß den neuen Regelungen des Landesreisekostengesetzes Baden-Württemberg und begleitet die Planung und Installation einer Ladestation für E-Autos in der Tiefgarage des ZEW. Aktuell arbeiten sie an einer Möglichkeit zur Erfassung der bei Dienstreisen genutzten Verkehrsmittel und des dadurch entstehenden CO₂-Ausstoßes.

Die Planungen zur Installation einer Ladestation für E-Autos wird finalisiert und eine Ladestation mit zwei Ladebuchsen wurde im März 2023 in der Tiefgarage am ZEW installiert. Momentan verzögert sich leider die Inbetriebnahme durch technische Probleme. Diese sollten jedoch bald behoben sein und die Ladestation wird dann allen Mitarbeitenden und Gästen des ZEWs zur Verfügung stehen.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stehen sechs Fahrräder für kurze Dienststrecken sowie witterungsgeschützte Fahrradstellplätze in der Tiefgarage zur Verfügung. 2023 hat das ZEW erneut mit einem Team an der Aktion „Stadtradeln – Radeln für ein gutes Klima“ der Stadt Mannheim teilgenommen. Dabei wurden die mit dem Fahrrad zurückgelegten Kilometer der Teilnehmer gesammelt und ausgewertet. Ziel ist es, möglichst viele Kilometer zurückzulegen, um Radinfrastruktur, Klimaschutz und Lebensqualität zu fördern.



Die während der Corona-Pandemie eingeführte Nutzung von Videokonferenzsystemen wird weiter ausgebaut und das mobile Arbeiten von zuhause wird als nachhaltige Alternative beibehalten. Insbesondere durch das Zuschalten per Video bei Vorträgen oder Konferenzen sollen lange Anreisen vermieden werden.

In allen Küchen werden Möglichkeiten zur Trennung nach Restmüll, Wertstoff und Altglas bereitgestellt und sind mit mehrsprachigen Hinweisen über die richtige Mülltrennung versehen. Altpapier wird gesondert in allen Büroräumen gesammelt werden und separat dem Recycling zugeführt.

Am ZEW konnten 2022 durch verschiedene Maßnahmen Ressourcen eingespart werden. Zunächst wurden am ZEW in allen Küchen und WCs die Wasserhähne ersetzt. Die neuen Wasserhähne werden per Sensor automatisch aktiviert. Durch die Laufzeitregulierung des Wassers kann der Wasserverbrauch reduziert werden. Des Weiteren wurden die ZEWnews, die bisher nur als Print Produkt veröffentlicht wurde, eingestellt. An Stelle der ZEWnews werden nun der ZEW-Newsletter und ZEWMonthly digital veröffentlicht. Dadurch werden den Zielgruppen des ZEWs nicht nur interessante, neue Digitalprodukte geboten, sondern auch Papier und Tinte gespart.

Im November 2022 wurde das Bistro am ZEW wiedereröffnet. Seit der Wiedereröffnung werden dort hauptsächlich regionale und Bio-Zutaten verwendet. Daneben werden täglich vegane Gerichte angeboten. Zudem wird Plastikmüll reduziert, da kein Einweggeschirr und ausschließlich Glasflaschen verwendet werden. Um Lebensmittelverschwendung zu vermeiden, können Mitarbeitende sich Brotdosen zum Verpacken von Essensresten gegen Pfand ausleihen. Außerdem werden übriggebliebene Menüs über die App „ToGoodToGo“ zu günstigeren Preisen verkauft.

Im Mai 2023 wurde vor dem Hintergrund der Energieeffizienzrichtlinie 2012/27/EU ein Energieaudit durchgeführt. Mit der Durchführung des Energieaudits möchte das ZEW seinen Energieverbrauch transparenter machen und Potenziale zur Steigerung seiner Energieeffizienz aufdecken. Die neuesten Daten zeigen Energieeinsparungen aufgrund der Halbierung der Warmwasserboiler sowie der Arbeitsplatzdrucker im Haus. Für die Zukunft wird die Installation einer Photovoltaikanlage empfohlen. Dieses Vorhaben soll nun forciert werden. Auf Grund der begrenzten Einsatzmöglichkeiten von Erneuerbaren Energien am Standort Mannheim bildet die Photovoltaikanlage das größte Potenzial für eine klimaneutrale Versorgung.

Als weiteres Einsparpotenzial wird die Servervirtualisierung weitergeführt. Die ZEW-Server und die für den Betrieb notwendige Kälte- und Klimatechnik sind Haupt-Stromverbraucher. In den ersten zwei Quartalen 2023 wurden bereits zwölf Server ausgeschaltet. Zudem wurde einer der größten

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Serverräume am ZEW in das Universitätsrechenzentrum ausgelagert. Allein daraus resultiert eine dauerhafte Einsparung von ca. 11 kW (Dauer-)Leistung/ca. 90.000 kWh Strom/a.

AUSBLICK

Das ZEW wird an diesem Schwerpunktthema festhalten. Der Ressourcen- und Energieverbrauch bleibt eine der wichtigsten Stellschrauben für eine bessere Nachhaltigkeit. Ein schonender und verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen und Energie hat für uns weiterhin einen sehr hohen Stellenwert. Ebenso soll die Zusammenarbeit mit der internen Nachhaltigkeitsgruppe „Sustainable ZEW“, die kontinuierlich wichtige Impulse zur Weiterentwicklung und Implementierung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen setzt, fortgeführt und intensiviert werden. Zudem werden Kooperationen mit weiteren Wissenschaftsinstitutionen der Stadt zum Thema „Nachhaltigkeit“ eruiert.

Die Durchführung einer Schulung zum Thema Nachhaltigkeit wird weiterhin geplant. Neben der energiesparenden Nutzung von Seminarräumen und Büros sollen hierbei weitere Nachhaltigkeitsthemen wie alternative Transportmittel bei Dienstreisen oder Mülltrennung einbezogen werden.

Die E-Ladesäule soll nach Schaffung der technischen Voraussetzungen schnellstmöglich in Betrieb genommen werden und allen Mitarbeitenden und Gästen am ZEW zum Laden ihrer Autos zur Verfügung stehen. Dazu soll es eine kleine Einweihungsfeier geben.

2027 soll das im vierjährigen Rhythmus stattfindende Energieaudit erneut durchgeführt werden. Ziel des Audits wird unter der Beratung von qualifizierten und akkreditierten Energieauditoren/-innen sein, den Energieverbrauch des Instituts zu ermitteln und Einsparungsmöglichkeiten zu erkennen.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Vermittlung wissenschaftlicher Ergebnisse an die Fachöffentlichkeit, Politik und thematisch interessierte Bürgerinnen und Bürger gehört zu den Institutszielen. Davon profitiert auch die wissenschaftliche Arbeit am ZEW, denn durch den kontinuierlichen Kontakt zu Wissenschaft, Unternehmen und Politik erreichen uns Impulse, die Forschung, Beratung und Weiterbildung befruchten.
- Zum zielgruppenspezifischen Austausch mit den verschiedenen Interessentengruppen nutzen wir vielfältige Kommunikationskanäle – sowohl digital, audio-visuell als auch Print, ferner über Veranstaltungen.
- Im Herbst 2022 hat das ZEW einen Inklusionsbeauftragten ernannt, der es in Angelegenheiten der schwerbehinderten Menschen verantwortlich vertritt. Der Inklusionsbeauftragte ist Kontaktperson auf Arbeitgeberseite für die schwerbehinderten und gleichgestellten Beschäftigten wie auch für den Betriebsrat und arbeitet mit der Arbeitsagentur und dem Integrationsamt zusammen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Durch unser WIN-Projekt „YES! – Young Economic Solutions“ ist es uns gelungen, einen stärkeren Fokus auf die Anspruchsgruppe Schulen zu legen und den Schülerinnen und Schülern ein Verständnis für die Komplexität wirtschaftlicher Zusammenhänge zu vermitteln.
- In Zusammenarbeit mit der HABA Digitalwerkstatt, dem TUMO Lernzentrum und Starkmacher e.V. sowie dem Urmel-Spielzeugladen in Mannheim fand am 13. Mai 2023 ein Workshop für digitale Impulse am ZEW Mannheim statt, bei dem Kinder sich ausprobieren und tüfteln konnten. Währenddessen bot das ZEW in seinen Räumlichkeiten Einblicke für Interessierte in seine Forschung zu digitaler Ökonomie. Das ZEW mit Expertise in den Bereichen Digitale Technologien in Wirtschaft und Gesellschaft unterstützt eine frühkindliche Bildung in diesem Bereich.
- Kinder und ihre Begleiter/innen sowie Jugendliche profitieren von Informationen aus erster Hand und können auf Augenhöhe Fragen stellen und diskutieren – sei es beim Schulwettbewerb YES! oder bei einem „Hands-on“-Workshop am ZEW. Eine weitere Zusammenarbeit mit dem TUMO-Lernzentrum in Mannheim und dem Projektträger Starkmacher e.V. wird geprüft

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Weiterhin arbeiten wir stetig am Ausbau unserer Kanäle des Wissenstransfers. Insbesondere betrifft dies die Ausweitung und Optimierung unserer elektronischen Kommunikationskanäle, beispielsweise durch die digitale Versendung verschiedener Publikationen und digitale Veranstaltungsformate wie der 2020 entwickelte #ZEWBookTalk und die digitale Reihe #ZEWlive. Diese Formate ermöglichen ein Mitwirken und Zuschauen an den heimischen Bildschirmen. Die Gäste müssen nicht mehr aus der ganzen Welt anreisen – und schonen das Klima.
- Der im Jahr 2020 ins Leben gerufene #ZEWPodcast „Wirtschaft · Forschung · Debatten“ gibt direkte Einblicke in die Forschungsarbeit der ZEW-Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftler. Auch 2022/2023 wurden monatlich neue Folgen veröffentlicht, die sich mit aktuellen Themen wie der Energiekrise, sozial-ökologischer Marktwirtschaft und Chancengleichheit widmeten.
- Diverse öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen widmeten sich eigens dem Thema Klima und Krisenzeiten, z.B.
 - am 15. Februar 2023 GEHT DEUTSCHLAND DAS GAS AUS? ENERGIEVERSORGUNG IN KRISENZEITEN mit dem Präsidenten der Bundesnetzagentur Klaus Müller
 - am 07. November 2022 WINGS OF CHANGE – DIE LUFTHANSA GROUP IN HERAUSFORDERNDEN ZEITEN mit Lufthansa-Chef Carsten Spohr
 - am 17. Oktober 2022 NACHHALTIGE FINANZPOLITIK IN KRISENZEITEN mit dem baden-württembergischen Finanzminister Dr. Danyal Bayaz
 - 16. September 2022 EUROPA IM KRISENMODUS: WAS WIRD AUS DER KLIMAPOLITIK? Podiumsdiskussion u.a. mit Dr. Franziska Brantner (Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz) und Saori Dubourg (Mitglied des Vorstands der BASF SE)
- Das ZEW ist überdies bestrebt, seine Homepage so zu gestalten, dass sie von Menschen mit Behinderung möglichst uneingeschränkt genutzt werden kann. Im Jahr 2022 wurde die ZEW-Homepage überarbeitet, der Relaunch fand im September 2022 statt. Hierbei wurde im Rahmen von Gestaltung und Entwicklung konsequent auf Barrierefreiheit geachtet und wo immer möglich umgesetzt. Im Sommer 2023 wurde die Erklärung zur Barrierefreiheit auf der ZEW-Webseite umfassend erneut geprüft und überarbeitet. Zudem wurden die Satellitenseiten des ZEW-Webauftritts (Microsites) technisch und redaktionell im Hinblick auf Barrierefreiheit optimiert sowie bearbeitet und jeweils um eine Seite in leicht verständlicher Sprache ergänzt.
- Aus aktuellem Anlass hat das ZEW auf seiner Website die Themenseite „Ukraine“ veröffentlicht. Das Team untersucht die Folgen des Krieges für Wirtschaft, Gesellschaft und Migration der ukrainischen Bürgerinnen und Bürger und informiert entsprechend auf dieser Seite. Damit trägt unser Forschungsinstitut zur öffentlichen Debatte bei.
- Der Jahresbericht des ZEW von 2022 widmete sich dem Schwerpunkt „Zeitenwende“ und stellte allen Zielgruppen des Instituts eine optisch ansprechend aufbereitete Gesamtschau der Forschungs- und Beratungsergebnisse des Instituts zur Verfügung
- Der Newsletter „ZEW Monthly“ legte seinen Schwerpunkt im Juni 2023 auf „Umwelt- und Klimaökonomik“. Er gibt Einblick in aktuelle Forschungsfragen, beispielsweise wie der Klimawandel generationengerecht bewältigt werden kann, welche Auswirkungen ein Brückenstrompreis hat, oder inwiefern Subventionen Anreize für klimafreundliches Verhalten geben können.



WEITERE AKTIVITÄTEN

Ausblick:

- Auch in Zukunft werden wir unsere Zielgruppen an den Aktivitäten des ZEW im Bereich Forschung und Politikberatung teilhaben und profitieren lassen. Darüber hinaus soll weiterhin der Fokus auf die Anspruchsgruppe Schulen verfolgt und gleichzeitig der Wissenstransfer kontinuierlich erweitert werden.
- Der #ZEWPodcast soll durch weitere Episoden erweitert werden. Bei der Themenwahl werden aktuelle Herausforderungen wie die Wärmewende behandelt, aber auch Themen wie sozial-ökologische Marktwirtschaft und das Gesundheitssystem.
- Bei unserem Handeln denken wir Partizipation sowie Nichtdiskriminierung von Menschen mit Behinderungen immer mit. Die barrierearme Gestaltung der Homepage ist hierfür ein wichtiger Baustein. Auch nach dem Relaunch der Webseite wird bei allen Veränderungen/Anpassungen auf den Abbau noch bestehender technischer Barrieren geachtet und es sollen weiterhin Optionen für einen verbesserten Zugang von Menschen mit Behinderungen zu Informationen des ZEW bewertet und umgesetzt werden.

Umweltbelange

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Politikrelevante Forschung und wissenschaftlich fundierte Politikberatung sind die Leitziele des ZEW. Eine hohe Qualität der Forschungsergebnisse bildet die Basis für nachhaltige, verantwortungsvolle Entscheidungen in der Wirtschaftspolitik.
- Das Qualitätsmanagement des Instituts ruht dabei auf zwei Säulen: Erstens sichern formale Regeln die Integrität der Arbeiten ab, zweitens sind Organisation und Arbeitsweise des ZEW auf die Sicherung einer hohen wissenschaftlichen Qualität von Forschung und Politikberatung ausgerichtet.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Wir sind uns der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung bewusst, die wir aufgrund unserer Forschungsarbeit und der wirtschaftspolitischen Beratung tragen, weshalb die Sicherung der hohen Qualität dieser Arbeit eine wichtige Rolle spielt und auch in Zukunft beibehalten wird. Beispiele für kontinuierliche Verbesserungen sind für alle Mitarbeitenden verbindlichen Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis und kontinuierliche Prozessverbesserungen.
- Die oben genannten Säulen sind weiterhin Grundlage unseres Qualitätsmanagements.

Ausblick:

- Die Leitziele des ZEW sollen auch in Zukunft mit Erfolg verfolgt und gesichert werden.

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die chancengerechte Personalbeschaffung und -entwicklung, die Förderung partnerschaftlichen Verhaltens am Arbeitsplatz sowie die Berücksichtigung von Chancengleichheit in den Unternehmensgrundsätzen hat für das ZEW stets oberste Priorität.
- Gemessen an Rankings, Ertragszahlen und Referenzen in Politik und Wirtschaft soll die exzellente Forschungsarbeit fortgesetzt werden. Daneben soll die internationale Vernetzung ausgebaut und die Sichtbarkeit des ZEW nachhaltig erhöht werden.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Ende 2022 beschäftigte das ZEW 188 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die oben aufgeführten Aspekte werden unter anderem durch die Zertifizierung mit dem TOTAL-E-QUALITY-Zertifikat und dem Anstieg der Beschäftigten, die das Angebot einer individuellen Teilzeitregelung in Anspruch nehmen, unter Beweis gestellt.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Mit der Etablierung der Forschungseinheit „Gesundheitsmärkte und Gesundheitspolitik“ erweitert das ZEW sein Profil um ein hochrelevantes Feld. Die wirtschaftspolitische Expertise des ZEW wurde mit Berufungen in hochrangige Beratungsgremien bestätigt. Forschende des ZEW wurden 2022 unter anderem in den „Zukunftsrat“ des Bundeskanzlers, in den „Rat der Arbeitswelt“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und die Fokusgruppe private Altersvorsorge des Bundesministeriums der Finanzen berufen.

Ausblick:

- Auf Basis des Status quo möchten wir uns auch in diesem Feld Jahr für Jahr weiter entwickeln.

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Analysen des ZEW untersuchen, wie die Rahmenbedingungen von Marktprozessen gestaltet sein müssen, um eine nachhaltige und effiziente wirtschaftliche Entwicklung der wissensbasierten europäischen Volkswirtschaften zu ermöglichen. Die Forschungsergebnisse sollen Politik und Wirtschaft Handlungsmöglichkeiten aufzeigen, um die vielfältigen Herausforderungen, denen sich Europa gegenüber sieht, zu meistern.
- Mit seiner wissenschaftlichen Arbeit möchte das ZEW weiterhin einen Beitrag für eine intelligente, nachhaltige und wirtschaftliche Entwicklung des Landes Baden-Württemberg leisten. Dabei spielt der Forschungsbereich „Umwelt- und Klimaökonomik“ eine bedeutende Rolle. Dort suchen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Wege zu einer nachhaltigen Ökonomie und verantwortungsbewusstem, gleichzeitig aber effizientem Ressourcenverbrauch. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Forschungsbereichs „Marktdesign“ arbeiten daran, die Leistungsfähigkeit existierender Märkte durch aktive Gestaltung der Marktregeln zu verbessern, indem sie die Eigenheiten des jeweiligen Markts untersuchen und die herrschenden Wirkmechanismen identifizieren.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Europa befindet sich im Wandel – ob wirtschaftlich oder politisch betrachtet – und die Bedeutung einer gemeinsamen Europäischen Union wächst. Und mit ihr auch die Frage, wie diese optimal gestaltet sein soll, um die oben aufgeführte wirtschaftliche Entwicklung der wissensbasierten europäischen Volkswirtschaften zu ermöglichen.
- Im Zuge der Ukraine-Krise kommen viele Geflüchtete nach Deutschland. Weitere Krisen wie steigende Energiepreise und Inflation beschäftigen die Gesellschaft. Das ZEW bemüht sich durch Standpunkte, Handlungsempfehlungen auf wissenschaftlicher Basis und Auswertungen die politische Entscheidungsfindung in diesen kritischen Fragen zu unterstützen.
- Das Marktdesign-Team am ZEW entwickelte mit der Tafel Akademie im gemeinsamen Projekt „Tafel macht Zukunft – gemeinsam digital“ die eco-Plattform. Durch diese können Lebensmittelspenden schneller koordiniert und bei Überschuss besser auf umliegende Tafeleinrichtungen verteilt werden.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Auch im Berichtszeitraum 2022/2023 hat sich der Forschungsbereich „Umwelt- und Klimaökonomik“ anhand verschiedener Projekte, Publikationen und Veranstaltungen bedeutenden umwelt-, energie- und klimapolitischen Themen gewidmet. Beispielsweise wurden Fragen, wie bei steigenden Energiekosten die Anreize für energiesparendes Verhalten und energiesparende Investitionen von Bürger/innen gestärkt werden können oder wie speziell einkommensschwache Haushalte mithilfe gezielter Energieberatung entlastet werden können bearbeitet. Weitere Themen waren wie Versorgungsmöglichkeiten von Inseln und Halligen durch Drohnen und wie sich Bürger/innen durch private Maßnahmen zur Absicherung gegen Folgen des Klimawandels an Extremwetterereignisse anpassen können.
- Über die Erarbeitung von relevanten Forschungsergebnissen hinaus engagierte sich der Bereich in der zielgruppenspezifischen Kommunikation der Erkenntnisse an Akteurinnen und Akteure aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft. Auf diese Weise wurde nachhaltiges Verhalten in den unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen durch die gezielte Bereitstellung von Wissen ermöglicht und gefördert.
- Der Forschungsbereich empfing im Juli 2022 Schüler/innen aus Ludwigshafen und gewährte einen umfassenden Einblick, was empirische Wirtschaftsforschung ist und wie die Abläufe in der Arbeitswelt eines Ökonomen aussehen können. Bei dem von der BBS Wirtschaft I Ludwigshafen ausgerichteten internationalen Begegnungsprojekt „Global Days“ zum Thema Energiekrise und Klimawandel im Oktober 2022 erarbeiteten Forschende des Bereichs gemeinsam mit rund 70 Jugendlichen aus mehreren europäischen Ländern konkrete Antworten und Lösungsvorschläge in Form eines Spiels zu öffentlichen Gütern, um die Frage zu beantworten, warum die Zusammenarbeit in der internationalen Klimapolitik so wichtig ist.
- Im Forschungsbereich „Marktdesign“ wurden Projekte etwa zur Steigerung der Effizienz und Fairness von Umweltförderprogrammen, zum Design der Schulplatzvergabe für mehr Diversität und zum Marktdesign für Lebensmittelspenden bearbeitet.

Ausblick:

- Die Herausforderungen, denen sich Europa gegenübersteht, steigen und werden immer komplexer. Demnach ändern sich auch die Fragestellungen und die Herangehensweise an die unterschiedlichen Forschungsthemen. Sowohl die Klimakrise als auch die Corona-Pandemie und der Krieg Russlands gegen die Ukraine zeigen eindringlich, wie relevant die Zielsetzungen des ZEW im Hinblick auf politikrelevante Forschung und wissenschaftlich fundierte Politikberatung sind. Die wirtschaftspolitische Expertise des ZEW fließt deshalb in politische Entscheidungsfindungsprozesse in Baden-Württemberg, Deutschland und Europa ein. Mit innovativen und crossmedialen Instrumenten der externen Kommunikation unterstützt der Servicebereich Kommunikation mit seinen Teams Presse und Redaktion, Internationales und Öffentlichkeitsarbeit sowie Design diese evidenzbasierte und politikrelevante Forschung des ZEW nach außen, um die Handlungsmöglichkeiten, die wir aufzeigen, zielgerichtet an die Öffentlichkeit zu tragen.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Ein Katalog von Grundsätzen für das Finanz- und Rechnungswesen regelt neben den gesetzlichen Anforderungen die Finanzentscheidungen des ZEW. Das ZEW verfolgt im Wesentlichen gemeinnützige Zwecke.
- Gleichzeitig optimieren wir im Zuge der Digitalisierung stetig unsere Prozesse, um papiergebundene, ressourcenintensive Prozesse umweltschonender abzubilden.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Da das ZEW von Bund und Ländern sowie aus Drittmitteln finanziert wird, sind jegliche Finanzentscheidungen prinzipiell von besonderer Bedeutung und unterliegen einer strengen Prüfung.
- Im Berichtszeitraum wurde durch die Einführung der digitalen Fehlzeit- sowie Stundenmeldung für studentische Hilfskräfte und Praktikanten/-innen papiergebundene Prozesse abgelöst.
- Eine institutsweite Befragung zum Stand der Digitalisierung bietet die Grundlage für eine zielgerichtete und effiziente Weiterentwicklung der Digitalisierungsstrategie des ZEW.

Ausblick:

- Die Optimierung und Digitalisierung unserer Workflows soll auch künftig im Rahmen der Digitalisierungsstrategie erweitert werden, die u. a. den Ausbau digitaler Prozesse sowie die Weiterentwicklung des Datenaustauschs über Schnittstellen beinhaltet.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Im Bereich der Anti-Korruption ist es unser Ziel, ein an internationale Standards angepasstes Compliance-Management-System aufzustellen, welches auch den Bereich des Tax-Compliance-Managements abdeckt.
- Ein Compliance-Management-System (CMS) wurde offiziell im November 2017 eingerichtet. Ziel des CMS ist es, für Transparenz zu sorgen, wichtige Informationen unkompliziert zur Verfügung zu stellen und das regeltreue Verhalten der an den Geschäftsprozessen beteiligten Personen zu unterstützen.
- Korruptionmöglichkeiten können darüber hinaus durch einfache Kontrollmechanismen unterbunden werden. Dabei empfiehlt es sich, auf rigorose und bürokratisch ausufernde Vorschriften zu verzichten. Instrumente der sozialen Kontrolle sind dagegen eine sinnvolle Alternative um Anti-Korruptions-Vorschriften auf eine vertrauensschaffende Weise durchzusetzen. Auch die zunehmende Nutzung digitaler Workflows zielt darauf ab. Vor diesem Hintergrund wurde

WEITERE AKTIVITÄTEN

im ZEW bereits der Anti-Korruptions-Leitfaden für Unternehmen mit Beteiligung des Landes Baden-Württemberg implementiert.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Eine Compliance-Schulung wurde erstmalig im November 2019 durchgeführt und ist seitdem verpflichtend für alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Schulung umfasst neben allgemeinen Grundlagen insbesondere auch Themen mit aktuellem Bezug. Im Berichtszeitraum 2022/2023 waren dies z. B. Maßnahmen zur Umsetzung des Hinweisgeberschutzgesetzes und der neuen DFG-Leitlinie zur „Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“, die Erstellung eines Löschkonzepts, die Weiterentwicklung des Datenschutzkonzepts und des Workflows Beschaffung sowie die Einrichtung neuer oder die Optimierung bestehender Workflows wie z. B. zu den Datennutzungsverträgen oder zur Beschaffung.

Ausblick:

- Durch die Etablierung des Compliance-Management-Systems und des Anti-Korruptions-Leitfadens haben wir im Bereich der Anti-Korruption ein stabiles Fundament geschaffen. Die entsprechende Schulung wird in jährlichem Rhythmus mit wechselnden Schwerpunkten fortgeführt.
- Zusätzliche flankierende Maßnahmen finden regelmäßig im Rahmen der internen Revision statt, z.B. monatliche Kassenprüfungen mit Mehraugenprinzip und Prüfungen des internen Berichtswesens z. B. monatliche Budget- und Projektkostenverfolgung mit Mehraugenprinzip.

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Standort des ZEW ist die Stadt Mannheim, die zusammen mit ihren vielen Nachbarstädten die Metropolregion Rhein-Neckar bildet. Die Metropolregion ist der Bezugspunkt, demgegenüber wir uns verantwortlich fühlen. So sehen wir uns etwa zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und den Studierenden der im Umkreis liegenden Universitäten verpflichtet. Dies ist im Gesellschaftsvertrag des ZEW festgeschrieben ist. Die vielen studentischen Mitarbeitenden, Praktikantinnen sowie Praktikanten am ZEW werden von den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, welche darüber hinaus häufig an den Universitäten in Mannheim und Heidelberg beschäftigt sind, in die Forschungsarbeit des Institutes eingebunden.
- Durch zahlreiche Veranstaltungen fördert das ZEW den Dialog zwischen Wissenschaft, Unternehmen, Ministerien, Organisationen und der Öffentlichkeit. Neben wissenschaftlichen Konferenzen organisiert das ZEW regelmäßig Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen, die sich an die interessierte Öffentlichkeit und die Politik richten.
- Wir sind besonders stolz, dass sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in verschiedensten sozialen Projekten in der Region engagieren. Dabei möchten wir sie in der Zukunft weiterhin unterstützen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Das ZEW beschäftigte im Jahr 2022 insgesamt 182 studentische Hilfskräfte sowie 37 Praktikantinnen und Praktikanten, die zu einem Großteil an Hochschulen in der Metropolregion studieren.
- Mit den Veranstaltungen für die Öffentlichkeit bildet das ZEW ein umfangreiches Programm unter anderem in Mannheim, Berlin und Brüssel. Im Fokus der Konferenzen, Vorträge und Diskussionsrunden steht der lebendige und intensive Gedankenaustausch über aktuelle wirtschaftspolitische Herausforderungen und deren langfristige Bedeutung. Schwerpunkte waren im Zeitraum 2022 - 2023 vor allem klimapolitische Angelegenheiten sowie der Umgang mit der Energiekrise. So fand beispielsweise im Februar 2023 ein Gespräch mit dem Präsidenten der Bundesnetzagentur Klaus Müller und ZEW Präsident Prof. Achim Wambach zum Thema „Geht Deutschland das Gas aus? Energieversorgung in Krisenzeiten“ statt. Die Deutschen sind angehalten, beim Heizen und Duschen zu sparen. Russland liefert kaum noch Gas, die Energiepreise sind hoch. Auch unsere Wirtschaft blickt mit Sorge auf die energiepolitischen Herausforderungen. Müller und Wambach gingen im Gespräch der Frage nach, wie es um die Energiesicherheit Deutschlands gestellt ist. Im #ZEWBookTalk im Juli 2022 präsentierte Prof. Achim Wambach sein Buch „Klima muss sich lohnen – Ökonomische Vernunft für ein gutes Gewissen“. In seinem Buch erklärt Wambach unterschiedliche klimapolitische Maßnahmen und wie die Marktmechanismen dahinter tatsächlich wirken.
- Die Volksbank Weinheim Stiftung und das ZEW Mannheim vergaben zum zehnten Mal den Wissenschaftspreis „Zukunft der Arbeitswelt“. Mit der Auszeichnung fördern die Stiftung und das ZEW den wirtschaftswissenschaftlichen Nachwuchs in der Metropolregion Rhein-Neckar.

Ausblick:

- Wir freuen uns auch in diesem Jahr wieder auf zahlreiche Veranstaltungen und weitere spannende Vortragsthemen. Nach der Corona-Pandemie wird der Kontakt der Mitarbeitenden vor Ort wieder gestärkt, sie werden in ihrem Engagement in (sozialen) Projekten bestärkt und können weitere neue Ideen einbringen.
- Das ZEW hat sich 2023 mit anderen Leibniz-Instituten der Stadt sowie der Universität Mannheim zu Nachhaltigkeit in den jeweiligen Institutionen ausgetauscht. Wir wollen ein Netzwerk für gemeinsame Ansätze und gemeinsame Aktivitäten aufbauen.

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Hauptaufgabe des Instituts liegt in der Schaffung und Bereitstellung neuen Wissens. Ziel unserer Forschung ist es, gesellschaftliche, ökonomische, ökologische und soziale Verbesserungen zu bewirken. Dazu geben wir unsere Forschungsergebnisse an die Öffentlichkeit weiter und wollen so stetig „Anreize zum Umdenken“ setzen. Wir stellen intern sowie durch unsere Arbeiten für die Öffentlichkeit Wissen und Informationen bereit, um unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der interessierten Öffentlichkeit die Möglichkeit zu bieten, sich kritisch mit

WEITERE AKTIVITÄTEN

gesellschaftsrelevanten Komplexen auseinanderzusetzen und unter anderem Nachhaltigkeit in ihren Entscheidungen mit zu berücksichtigen.

- Diese Wissensweitergabe beschränkt sich nicht nur auf auftragsgebundene, wissenschaftlich fundierte Politikberatung und Veranstaltungen für eine interessierte Öffentlichkeit: Auch innerhalb des Unternehmens versuchen wir die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Schulungen, Weiterbildungen und Aktionstage zum Mitdenken zu bewegen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Im Allgemeinen leistet das ZEW durch seine Forschungsarbeit und die Weitergabe der Forschungsergebnisse an die Öffentlichkeit bereits einen großen Beitrag zu diesem Leitsatz der WIN-Charta.
- Mit verschiedenen Vortragsreihen richtet sich das ZEW an Forschende, Lehrende, Promovierende und Studierende, um dem Wissenstransfer und -austausch in allen Belangen rund um das Thema Nachhaltigkeit eine Plattform zu geben.
- Seit September 2020 organisiert das ZEW in Kooperation mit dem European Institute on Economics and the Environment und dem Centre for Energy Policy and Economics an der ETH Zürich die Webinarreihe SWEEEP (=Series of Webinars in Environmental and Energy Economics and Policy). Ziel dieser Vortragsreihe ist es, die akademische Fachgemeinschaft für wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Diskurs über wichtige Umwelt- und Energiefragen zusammenzubringen und zur Lösung beizutragen.
- Die englischsprachige Seminarreihe QUEST (=Quantitative Economic Analyses on Sustainable Transformation) wurde auf Initiative der internen Nachhaltigkeitsgruppe „Sustainable ZEW“ ins Leben gerufen und richtet sich speziell an Promovierende und Promovierte, um ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Arbeiten an der Schnittstelle von Nachhaltigkeit und anderen ökonomischen Themen zu präsentieren und in ergiebigen Diskussionen Ideen sowie Ergebnisse auszutauschen.
- Des Weiteren bringt das ZEW gemeinsam mit dem Mannheimer Institut für Sustainable Energy Studies Referenten/-innen und Teilnehmende aus Wissenschaft und Praxis zusammen, um die neuesten Erkenntnisse und Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Übergang zu einer kohlenstoffarmen Energiewirtschaft zu diskutieren.
- Neben den klassischen Zielgruppen für evidenzbasierte Beratung (Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft) hat sich das ZEW zusätzlich zum Ziel gesetzt, als Reaktion auf die Forderungen der Fridays for Future-Bewegung frühzeitig Angebote im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung für Schüler/innen und Studienanfänger/innen zu erarbeiten. In Zusammenarbeit wurde mit den Experten für Nachhaltigkeitsdidaktik der Klimastiftung für Bürger ein interaktives Format mit umfassendem klimaökonomischem und klimapolitischem Lehrmaterial entwickelt. Dieses Lehrmaterial ist als dauerhaftes Mitmach-Format im außerschulischen Lernort KLIMA ARENA verfügbar und wurde im Herbst 2022 darüber hinaus an der Berufsbildenden Schule (BBS) Wirtschaft I in Ludwigshafen als Grundlage für ein Spiel zu öffentlichen Gütern genutzt. Das Spiel veranschaulichte den Schülern das Dilemma der Klimaverhandlungen und zeigte, warum sich in der Praxis die Zusammenarbeit in der internationalen Klimapolitik oft sehr kompliziert gestaltet.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Unsere Publikationen werden stetig optimiert und die Zahl der Abonnenten steigt kontinuierlich – im Zuge dessen werden die „Anreize zum Mitdenken“ verstärkt gesetzt.
- Weiterhin befürworten wir, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Schulungen, Weiterbildungen, Aktionstagen und Arbeitskreisen teilnehmen. Da der Altersdurchschnitt der Beschäftigten am ZEW mit ca. 35 Jahren relativ niedrig ist, unterstützen wir besonders die junge Belegschaft dabei, Weiterbildungsmöglichkeiten wahrzunehmen.
- Aus der ZEW-internen Vortragsreihe „Tea Lectures“, in der sich interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit frei gewählten Themen wie „Scientometrics“, „The Importance of Supervisor Support in the Job Search Process“ oder „An eco-friendly research institute“ auseinandersetzen, entstand eine Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit am ZEW / Ecofriendly Research Institute“. Diese Arbeitsgruppe hat sich inzwischen unter dem Namen „Sustainable ZEW“ etabliert und liefert wichtige Impulse bezüglich der Entwicklung und Implementierung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen. Die neu ernannten ‚Environmental Officers‘ dieser internen Nachhaltigkeitsgruppe übernehmen seit 2020 dabei Koordinations- und Kommunikationsaufgaben.

Ausblick:

- Wie in unserem zweiten Schwerpunktthema aufgeführt, planen wir weiterhin eine Schulung zum Thema Nachhaltigkeit durchzuführen, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Informationen zum Thema Nachhaltigkeit an die Hand zu geben.

6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

YES! – Young Economic Solutions besteht seit 2015 und ist mittlerweile einer der größten Schülerwettbewerbe der Jahrgangsstufen 10+ zu globalen Zukunftsfragen in Deutschland. Er findet jährlich unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz statt. YES! ist ein gemeinsames Projekt der ZBW (Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft) und der Joachim Herz Stiftung.



Während eines halbjährigen Mentoring-Programms bearbeiten Schulgruppen, aufgeteilt in verschiedene Regionen Deutschlands, Fragestellungen zu Zukunftsthemen, erarbeiten Lösungsvorschläge für globale Herausforderungen und stellen diese im Rahmen von Regionalentscheiden und dem Bundesfinale der Öffentlichkeit vor. Auf dem Weg zum YES! werden alle teilnehmenden Schulen dabei kontinuierlich von Expertinnen und Experten aus mehreren Leibniz-Einrichtungen zu den Themen Recherche, Forschung, Präsentation und Medienarbeit unterstützt und begleitet.

Durch die Teilnahme am YES! werden unmittelbare politische, soziale, ökonomische und ökologische Herausforderungen durch die Schülerinnen und Schülern selbst entdeckt und es wird ihnen die Möglichkeit gegeben, ihre Stimme in den wirtschaftspolitischen Diskurs einzubringen. Die erarbeiteten Lösungsvorschläge sind in der Vergangenheit auf Interesse bei Politik und Wirtschaft gestoßen.

Das ZEW beteiligt sich seit 2017 an YES! in der Überzeugung, dass Informationskompetenz, die ökonomische Bildung und die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung unabdingbar für die Partizipation in der Gesellschaft von heute und morgen sind. Über den Schülerwettbewerb ist es der kommenden Generation möglich, sich aktiv an der Lösungsfindung für Probleme zu beteiligen, die gerade sie am meisten betreffen werden.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Das ZEW betreut federführend die Region Süd-West. Für die 2022/2023-Runde standen ZEW-Forschende fünf Schulteams zur Seite. Am 13. Juli 2023 kamen insgesamt acht Teams am ZEW

UNSER WIN!-PROJEKT

Mannheim zusammen und wetteiferten um die Plätze als Vertreter der Region Süd-West für das Finale im September im Hamburg.

Das ZEW Mannheim unterstützt das WIN-Projekt auch personell. Für die 2022/2023-Runde bei YES! haben neun Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler jeweils zwei Arbeitstage (à ca. acht Stunden) in YES! investiert, d.h. pro Kopf ist von 16 Stunden auszugehen. Hinzu kommen rund 20 Arbeitstage der für die Koordinierung von YES! zuständigen Referentin des Servicebereichs „Internationales und Öffentlichkeitsarbeit“, Karla Schneider-Dörken, was ca. 160 Stunden ausmacht. Insgesamt wurden gerundet 300 Arbeitsstunden für YES! in der Zeit vom 01.07.22 bis 30.06.23 aufgewendet.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Im Rahmen des YES! entwickelt die jüngere Generation schon zum achten Mal einfallsreiche Lösungsansätze. Das ZEW ist seit jeher erfolgreich dabei: Sowohl 2016/2017 und 2017/2018 als auch 2018/2019 konnte das ZEW das Siegerteam begleiten – 2019/2020 freute man sich über den zweiten Platz. Im Wettbewerb 2020/2021 war das ZEW ebenfalls wieder im Finale vertreten und belegte den 3. Platz. In der Runde 2021/22 setzte sich das St. Raphael Gymnasium aus Heidelberg, unterstützt von dem ZEW-Wissenschaftler Bastian Krieger, mit dem Thema „Wie kann die öffentliche Nachfrage nach umweltfreundlichen Produkten gefördert werden?“ im Finale als Preisträger des „Best Scientific Analysis Award“ durch – der Auszeichnung durch eine Jury für die beste wissenschaftliche Herangehensweise. In der aktuellen Runde 2022/23 konnte sich das Gymnasium bei St. Michael, Schwäbisch Hall mit dem Thema „Attraktive Finanzbildung für junge Leute – wie geht das?“ für den Wissenschaftsaward behaupten. Das Team wurde unterstützt von den Forschenden Marius Cziriak (ZEW/MIFE) und Manuel Vogler (Universität Mannheim/MIFE), und wird am 7. Dezember 2023 in Berlin im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) geehrt.

Im Einklang mit dem Punkt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg bringt sich das ZEW in YES! ein im Bewusstsein, durch Bildung und Jugendförderung einen Beitrag zur sozialen Nachhaltigkeit unserer Gesellschaft zu leisten – eine Investition in die Zukunft. Denn: Das YES! bietet Schülerinnen und Schülern eine gemeinsame Plattform und die Werkzeuge für die Entwicklung von Lösungen für ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Probleme. Sie übernehmen Verantwortung, sind die Stimme der nächsten Generation und diskutieren die globalen Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft. Insofern ist YES! auch ein Anreiz für Schülerinnen und Schüler, wirtschaftswissenschaftlich zu arbeiten und ihr Interesse an nachhaltigem Engagement zu wecken.

Die Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg förderte den YES!-Wettbewerb im Jahr 2021/22 finanziell und war auch 2022/23 wieder als Partner des ZEW dabei. Als Tochter der Baden-Württemberg Stiftung unterstützt die Klimaschutzstiftung Menschen im Land auf dem Weg zur Klimaneutralität.

AUSBLICK

Erfolgreiche Nachwuchsförderung und zielgerichteter Wissenstransfer stehen weiterhin oben auf der ZEW-Agenda. Daher ist das Institut wie auch in den letzten Jahren beim Schulwettbewerb YES! mit dabei. Für die nächste Runde 23/24 hat sich das ZEW mit drei abwechslungsreichen Themen aufgestellt:

UNSER WIN!-PROJEKT

- Dr. Björn Fischer-Weckemann: „Oma und Opa und Co – Wie kann die Pflege älterer Angehöriger auch in Zukunft sichergestellt werden?“
- Dr. Anna Straubinger und Tim Kalmey: „Verkehrswende im Autoland – Wie kann nachhaltige Mobilität gelingen?“
- Dr. Bastian Krieger, Lena Füner, Linus Strecke: „Wie kann die öffentliche Beschaffung den Markteinstieg für Start-ups unterstützen?“

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Thomas Kohl

Geschäftsführer

thomas.kohl@zew.de

Tel.: +49 (0)621 1235-111

Impressum

Herausgegeben im November 2023 von

ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim
L7, 1
68161 Mannheim

Postfach 103443
68034 Mannheim

Telefon: +49 (0) 621-1235-01

Fax: +49 (0) 621-1235-224

E-Mail: info@zew.de

Internet: www.zew.de

The logo for ZEW (Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung) is displayed in a large, bold, blue sans-serif font.